

Ratsfraktion der Unabhängigen Wählergemeinschaft „Mehr Meerbusch“
40667 Meerbusch, Düsseldorfer Straße 81a Tel.: 0160-5366007, uwg-meerbusch@gmx.de



Meerbusch, 23.10.2016

An die
Bürgermeisterin
- über das Ratsbüro –
Postfach 1664

40667 Meerbusch

per Mail: beate.heidbreder@meerbusch.de

**Antrag zur Sitzung des Ausschusses für Planung und Liegenschaften am
15.11.2016**

Sehr geehrter Herr Damblon,

die Ratsfraktion Unabhängige Wählergemeinschaft Mehr-Meerbusch stellt folgenden

Antrag:

Die Stadt Meerbusch wird beauftragt, ein Ausgleichsflächenkonzept erstellen zu lassen.

Begründung:

Die Stadt Meerbusch hat ein integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) erarbeiten lassen. Das ISEK Meerbusch 2030 soll Ziele, Leitlinien und Handlungsschwerpunkte für die künftige räumliche Entwicklung Meerbuschs liefern. Darüber hinaus wird der neue GEP 2025 im Jahre 2017 in Kraft treten und den alten GEP 99 ablösen. Allein in Osterath sind zahlreiche neue Wohngebiete, hier Kalverdonksweg, Ivangsheide, Kranenburger Str., Insterburger Str., ehemalige Barbara-Gerretzschule, geplant.

Weiterhin soll ein großes interkommunales Gewerbegebiet, hier ca. 70 ha, entwickelt werden. Hinzu kommen noch diverse Wohn- und Gewerbebebauungen in den übrigen Stadtteilen.

Für diese weitere Versiegelung der Landschaft von mindestens 120 bis 200 ha müssen Ausgleichsflächen geschaffen werden. Dies bedeutet, dass spiegelbildlich zum integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) ein Ausgleichsflächenkonzept erstellt werden muss.

Bei der Vorstellung des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) wurde schon darauf hingewiesen, dass die Erarbeitung eines Ausgleichsflächenkonzeptes notwendig sei.

Mit freundlichen Grüßen

Heinrich P. Weyen
Ratsmitglied

Daniela Glasmacher
Ratsmitglied